Wie wird rückständiger Urlaub aus 1941 abgewickelt?

Die mehrmonatige Urlaubssperre zu Beginn des Krieges hat eine Verschiebung des Urlaubs mit sich gebracht, die sich bei der angespannten Arbeitseinsatzlage bisher noch nicht ausgleichen ließ. Entsprechend der bereits im Vorjahr getroffenen Regelung hat der Reichsarbeitsminister durch eine Anordnung vom 13. Dez. vor. Js. sichergestellt, daß der Urlaub für das Jahr 1941 in der privaten Wirtschaft nicht etwa mit dem Schluß des Kalenderjahres verfällt. Für den öffentlichen Dienst wird noch eine besondere Regelung ergehen; sie war nicht dringlich, weil hier das Urlaubsjahr regelmäßig nicht mit dem Kalenderjahr zusammenfällt. Für die private Wirtschaft soll jedenfalls der rückständige Urlaub noch bis zum 30. Juni d. J. gewährt werden. Allenfalls kann er auch noch bis zum 30. September genommen werden; denn nach der Anordnung des Reichsarbeitsministers verfällt der Urlaubsanspruch für das vergangene Jahr in keinem Fall vor dem kommenden 1. Oktober.

Auf diese Weise wird es in den meisten Fällen möglich sein, die Gefolgschaftsmitglieder wenigstens noch nachträglich in den Genuß der notwendigen Erholungsfreizeit kommen zu lassen. Jugendlichen soll der Urlaub unter allen Umständen in Natur gewährt werden, ebenso erwachsenen Gefolgschaftsmitgliedern, die schon für das Jahr 1940 keine Urlaubsfreizeit erhalten konnten. Für sonstige Gefolgschaftsmitglieder über 18 Jahre kann ausnahmsweise eine Abgeltung des rückständigen Urlaubs aus dem Jahre 1941 in Frage kommen, wenn die Kriegsverhältnisse die Gewährung der nötigen Urlaubsfreizeit auch bis zum 30. Juni d. J. nicht zulassen. Da sich dies bereits eine gewisse Zeit früher übersehen läßt, kann eine Abgeltung des Urlaubs in solchen Fällen schon vor dem 1. Juni erfolgen. Soll aus ganz besonderen Gründen eine Abgeltung bereits früher vorgenommen werden, bedarf es einer Ausnahmegenehmigung des zuständigen Reichs- oder Sondertreuhänders der Arbeit.

Junge Obstbäume vor Wildbiß schützen!

Die deutschen Bauern und Landwirte, Obstgärtner, Kleingärtner und Kleinsiedler sind gerade dabei, den Obstbaumbestand wieder aufzufüllen, der in dem Frostwinter 1939/40 vielfach so außergewöhnlich hohe Schäden erlitten hatte. Nun ist es aber nicht damit getan, junge Obstbäume zu setzen, sie müssen auch gepflegt und vor allen Dingen vor Schäden von außen bewahrt werden. Gerade der Winter bringt dabei Gefahren, die oftmals zum Verlust des ganzen Baumes führen können. Vor allem sind Hasen und Wildkaninchen während des Winters gefährliche Schädlinge. Um ihren Hunger zu stillen, nagen sie mit Vorliebe die Rinde junger Obstbäume an. Es ist ja bekannt, daß Hasen und Wildkaninchen bis in die Vorgärten der Stadt eindringen. Stadtnähe schützt also nicht vor solchen Schäden. Hasen und Kaninchenverbiß führt unweigerlich zum Eingehen des jungen Obstbaumes, wenn die Rinde am Fuße des Stammes rund um den Stamm abgenagt ist. Schon die kleinsten Wunden durch Wildverbiß müssen daher sofort mit Baumwachs oder Dung verstrichen werden. Uebersieht man den Schaden, und werden die Verbißstellen nicht rechtzeitig behandelt, dann ist das Absterben des Baumes meist nicht mehr zu verhindern. Das sicherste Mittel gegen Obstbaumbeschädigung ist eine ausreichende Verkleidung. Eine Umhüllung von 1 bis 1,50 Meter Höhe ist schon notwendig, um Hasen und Kaninchen abhalten zu können. Da es Draht für eine solche Umkleidung heute nur noch in den seltensten Fällen gibt, muß Fichtenreisig, Stroh, Ginster, Schilf usw. dafür eingesetzt werden. Bei ausreichender Verpackung sind diese Stoffe dabei völlig geeignet, die Bäume zu schützen. Allerdings sollte man eine solche Verkleidung nur einmal verwenden und gegebenenfalls in jedem Jahr neue Stoffe benutzen, damit in diesen organischen Substanzen sich keine tierischen Schädlinge festsetzen können. Die Schäden durch Wildverbiß sind leider bisher oftmals zu wenig ernst genommen, und es gab betrübte Gesichter, wenn man im Frühjahr merken mußte, daß die Bäume anfingen zu kümmern. Da es gerade in der heutigen Zeit darauf ankommt, vor allem die Obstbaumbestände zu vermehren, muß während des Winters die Baumzerstörung durch Wild, vor allem durch Hasen und Kaninchen, vermittels ausreichender Schutzverkleidungen verhindert werden.

Neues aus aller Welt

— Die Rettung kam zu spät — Drei Knaben beim Eislauf ertrunken. Aus Hamburg wird berichtet: Einen tragischen Tod fanden zwei Söhne eines Landwirts in Tönnhausen und ein dort zu Besuch weilender dritter Knabe. Als sie zwischen Winsen und Tönnhausen auf dem Eis der überschwemmten Wiesen Schlittschuh liefen, brachen sie auf einem Graben ein und versanken alle drei im Wasser. Ihre Hilferufe wurden erst zu spät gehört. Die Winsener Feuerwehr, die mit Leitern und einem Kahn die Kinder zu retten versuchte, konnte nur ihre Leichen bergen.

— Von der Wäscherolle erdrückt — Qualvoller Tod eines Mädchens. Einen qualvollen Tod erlitt ein 19jähriges Mädchen aus Oberschlesien in Primkenau bei Sprottau. Sie war mit dem Mangeln von Wäsche beschäftigt und trat zwischen Wand und Rolle, um ein verwickeltes Bettlaken zu lösen. Dabei wurde sie von der noch im Betrieb befindlichen Mangel erfaßt und an die Wand gedrückt. Sie wurde mit eingedrückter Brust zwei Stunden später von der Hausfrau tot aufgefunden.

— Bis jetzt 40 Todesopfer bei dem Grubenunglück in Frankreich geborgen. Bis Donnerstag abend wurden 40 Todesopfer der Schlagwetterexplosion in der Kohlengrube La Chame in St. Etienne geborgen. Die Rettungsmannschaften haben sich im Laufe des Tages bis zu der Stelle vorgearbeitet, wo durch die Explosion ein Einbruch erfolgt ist, der den Bergleuten den Rückzug versperrt hat. Die Flöze sind an dieser Stelle auf einer Strecke von 150 Meter verschüttet.

Turnen / Spiel / Sport

19 Spieler wurden einberufen

Das Fußballaufgebot für Wien. Zur Aufstellung der deutschen Nationalelf für das 20. Fußball-Länderspiel gegen die Schweiz am 1. Februar in Wien hat Reichstrainer Josef Herberger 19 Spieler in die engere Wahl gestellt. Es wurden eingeladen: Jahn (Berliner SV. 92), Ploc (Vienna) als Torhüter, Sesta (Austria), Schmaus (Vienna) als Verteidiger, Wagner (Rapid), Probst, Mock (Austria), Janreiter, Urbanek (Admira). Sabeditsch (Vienna) als Läufer, Decker (Vienna), Besser, Fitz (Rapid), Hahnemann (Admira), Conen, Sing (Stuttgarter Kickers), Walter (1. FC. Kaiserslautern), Eppenhoff, Urban (Schalke) als Stürmer.

Richard Hofmann sechs Monate gesperrt

Nach Untersuchung der Vorgänge, die in dem Punktspiel DSC. — Planitz am 26. Dez. zur Herausstellung von Richard Hofmann (DSC.) geführt hatten, hat Sachsens Fußball-Bereichsfachwart jetzt gegen Hofmann eine sechsmonatige Sperre, die am 26. Juni abläuft, verhängt. Diese Sperre ist die sühnende Strafe für eine Disziplinlosigkeit, die auf Sportplätzen in Zukunft unter keinen Umständen mehr geduldet wird. Richard Hofmann hatte sich tätlich an einem Planitzer Spieler vergriffen, der unmittelbar vorher einen anderen DSC.-Spieler durch hartes Angehen zu Fall gebracht hatte. Diese Handlungsweise Hofmanns bedeutete nicht nur einen Angriff gegen die Gesundheit eines anderen, sondern ebenso sehr eine Auflehnung gegen die Autorität des Schiedsrichters, der allein dazu berufen ist, auf dem Spielfeld mit den ihm gegebenen Mitteln die Disziplin aufrechtzuerhalten.

Box-Europameisterschaften in Breslau

Weitere deutsche Erfolge

Die Vorkämpfe zu den Kriegs-Europameisterschaften der Amateurboxer wurden am Donnerstagnachmittag in der Breslauer Jahrhunderthalle fortgesetzt. Ueber 5000 Zuschauer hatten sich eingefunden. Von den elf Kreisen konnten das Saarland dem deutschen Weltergewichtsmeister Ferdinand Raschke (Hamburg) und dem Ungarn Torma das Hauptinteresse. Mit einer großartigen Leistung gelang es dem Hamburger, Torma, den ausgesprochenen Favoriten dieser Klasse, aus dem Rennen zu werfen. Raschke, der eine glänzende Linke schlug, hatte vor allem in der Schlußrunde ganz klare Vorteile. Eine weitere wichtige deutsch-ungarische Auseinandersetzung gab es im Schwergewicht zwischen den beiden Sandbeutelstern den Hoff und Homolya. Der erst vor acht Tagen von der Ostfront nach Breslau gekommene lange Oldenburger lief sich bis zur letzten Runde Zeit, errang aber noch einen sicheren Punktsieg. Weiter gewann von den deutschen Boxern der Berliner Bantamgewichtler Seidel sehr verdient gegen den Schweizer Siegfried.

Den deutschen Erfolgen stand die Niederlage von Dietrich (Nürnberg) gegenüber, der im Fliegengewicht von dem erfahrenen italienischen Meister Varsani glatt ausgepunktet wurde.

Der Rundfunk am Sonnabend (24. 1. 42)

„Verliebt, verlobt, verheiratet!" Das Lob der Liebe bringt mit froher Musik und heiteren Worten der bunte öffentliche Nachmittag aus Wien von 17.10—18.30 Uhr. In der Auslese von 19.30—19.45 Uhr spielt Professor Walter Niemann eigene Werke.

Mit einem schwungvollen Abendprogramm klingt die Woche aus. In der „Großstadtmelodie" von 20.20—22.00 Uhr vereinigen sich die prominentesten Künstler von Tonfilm und Kleinkunst zu einem flotten Melodienreigen. Herr Schmidt und Frau Schmock erfreuen mit ihrer beliebten Plauderei, und zum Abschluß der Sendung spielt das Große Tanzorchester des Deutschlandsenders die besten Stücke rhythmischer Musik.

Dresdner Theaterspielplan

Opernhaus: Mo. 18.30: Die verkaufte Braut (kein öffentlicher Kartenverkauf); Di. 17.30: Das Mädchen aus dem goldenen Westen (Anr. B); Mi. 19: Martha (Anr. B.); Do. 18.30: Falstaff (Anr. B); Fr. 19: Rigoletto (außer Anr.); Sbd. 17.30: Die Puppenfee, Hänsel und Gretel (auß. Anr.); So. 17: Carmen (außer Anr.); Mo. 18.30: Die Entführung aus dem Serail (Anrecht B)

Schauspielhaus: Mo. 19: Der Verschwender (Anr. B); Di. 19: Wolken am Himmel (Anr. B); Mi. 19: Schwarzer Nikodemus (Anr. B); Do. 18.30: Kabale und Liebe (außer Anr.); Fr. 18.30: Minna von Barnhelm (Anr. B); Sbd. 19: Der Verschwender (außer Anr.); So. 18.30: Prinzessin Eigensinn und ihre Abenteuer im Traumberg; 18.30: Kabale und Liebe (außer Anr.); Mo. 18: Die Räuber (kein öffentl. Kartenverkauf).

Theater des Volkes: Mo. 18.30: Der Glöckner von Notre Dame (Ring 5); Di. 18.30: Traumland (geschlossene Vorstellung, Ring 2 und 3); Mi. 14: Plumps und Schlumps; 18.30: Der Glöckner von Notre Dame (Ring 21); Do. 18.30: Der Zigeunerbaron; Fr. 18.30: Der Zigeunerbaron (geschlossene Vorstellung, Ring 3 und 4); Sbd. 18: Veilchenredoute; So. 14: Plumps und Schlumps (geschlossene Vorstellung); 18.30: Veilchenredoute; Mo. 18.30: Veilchenredoute.

Komödienhaus: Mo. bis Mo. 19.30: Dr. med. Hiob Prätorius; So. 16: Duett zu Dritt.

Central-Theater: Mo. bis Mo. 19.15: Der Oberkellner; Mi. u. Sbd. 15.30: Aschenbrödel; So. 13.30 und 16: Aschenbrödel.

Das heutige Blatt umfaßt 4 Seiten

Hauptschriftleiter i. V.: Georg Schwarz; stellv. Hauptschriftleiter: Alfred Röckel; Druck und Verlag von Friedrich May, Kamenz in Bischofswerda. — Zur Zeit gilt Preisliste Nr. 7.

Amtliche Bekanntmachungen

Die Maul- und Klauenseuche ist **erloschen** unter den Klauentieren in **Rammenau Nr. 158.**

Das für die Gemeinde Rammenau gebildete Sperr- und Beobachtungsgebiet wird aufgehoben.

Bautzen, am 21. Januar 1942. **Der Landrat.**

Ich habe Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß mit den zugeteilten **Heizstoffen außerordentlich sparsam** umzugehen ist.

Ich kann nur in ganz besonderen und dringenden Notfällen geringe Mengen noch zuteilen.

Ab sofort ist die Kohlenstelle nur jeden **Montag, Mittwoch** und **Freitag** von **9—12 Uhr** geöffnet.

Bischofswerda, am 21. Januar 1942. **Der Bürgermeister.**

(Schluß der amtlichen Bekanntmachungen)

Gasthof Medewitz

Sonnabend, 24. Jan., abends 8 Uhr: **Groß. Theaterabend**

Das Glück im Himmelhof. Volksstück in 4 Akten v. Willhardt. Karten im Vorverkauf im Gasthof 1 RM., an d. Abendkasse 1.20 RM. Nachm 4 Uhr: **Gr. Kindervorstellung. Schneewittchen.** Märchen. Einlaß 3 Uhr. Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pfg. **Direktion Lilli Kanter.**

Wegen Erkrankung bleibt meine Praxis vorübergehend geschlossen

Zahnarzt Dr. Bessert Demitz-Thumitz

Einige Frauen

für Kaffee-Ersatz-Abteilung (nur leichte Arbeit) für die Zeit von 5 bis 10 Uhr abends gesucht.

Malzfabrik Großharthau

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 25. Jan. (3. Sonntag nach dem Ersch.-Fest)

Bischofswerda. (In der Gottesackerkirche.) So.: 9.30: Predigtgd. m. Heil. Abdm., Heinze. 11.15: Kindergd. (3. u. 7. Schulj.) Gottesackerk. 11.15: Kinderl. (1. u. 2. Schulj. u. darunter) Kirchgemeindeh. 14: Taufgd. Mo.: 20: Jg. Männer, Bo.-Z. Mi.: 14: Feierabendkr., L.-Z. 20: Wochenandacht, Bo.-Z., H. Do.: 9: Wöchn.-Dankstd., H. 20: Gemeindeabend in Geißmannsdorf.

Burkau. 9: Predigtgd. mit nachf. Kindergd. (5.—8. Schulj.) Mo.: 20: Bibelstunde.

Frankenthal. 15: Predigtgd. im Pfarrhaus (Pf. Paul, Bautzen)

Goldbach. 9: Deutsche Gottesfeier.

Großdrebnitz. 9: Pfarrh.: Predigtgd., Jäkel. 10.30: Kindergd., J.

Gautzig. 9: Predigtgd. 10.30: Kindergd..

Göda. 9.30: Gottesfeier.

Hauswalde. 9: Predigtgd. 10: Kindergd. 15: Bibelstunde.

Neukirch. 9.30: Predigtgd. 11: Jugendgd., 5.—7. Schulj. (Kirche), 11: Kindergd., 1.—4. Schulj. (Vereinshaus).

Pohla. 9: Predigtgd.

Putzkau. 9.30: Gottesdienst.

Rammenau. Sonnabend: 20: Andacht. So.: 9: Gottesdienst, anschließend Kindergottesdienst

Schmölln. 9.30: Predigtgd. (Pf. Kaube).

Steinigtwolmsdorf. 9.30: Missionsgd. 11: Kindergd. 15.30: Missionsversammlung (Oberkirchenrat Michael-Dresden).

Uhyst a. T. 9: Predigtgd. (Gemeindesaal). 14.30: Kirchentaufen.

Wehrsdorf. 9: Predigtgd. 10.30: Kindergd.

SARRASANI

Dresden Ruf 56 948

Täglich 19½ Uhr:

Die neue große Spielfolge mit

Trude Stosch-Sarrasani

5 Fredianis

Altons Gerard-Parodie

7 Krokodile | 6 Sobolewski

Baby Twins | Tebo-Trio

Donnerstag, Sonnabend, Sonntag auch 15 Uhr.

Mutti spare Butter u. Fett Nur 36 Pfg.

Karton 500 gr gehäuft

Brotaufstrich

nährhaft und köstlich schmeckend, sieht sehr appetitlich aus, lassen selbst mit

Reichelt's Kunsthonigpulver

u. Zucker gekocht, wohlschmeckend, zum Pfefferkuchenbacken. Alles lebt 3 Stück (für 6 kg reichend) 1 RM. (Markenschein oder Briefmarken)

B. Reichelt, Breslau 5,

Schließfach 36516.d

Suche sofort eine

2-3-Zimmerwohnung

Offerten unter „G. 80" an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zuverlässige

Aufwartung

für einige Stunden des Tages gesucht.

„Sächs. Erzähler"

Detektiv Schipek

Dresden, Moritzstr. 1, Ruf 11011, hat seit Jahrzehnten große Erfolge in Vertrauensangelegenheiten, geheimen Beobachtungen, Ehe-, Vaterschafts-Ermittlungen, Prozeß-Beweisen, Heiratsauskünften usw. überall. Mäßige Honorare.

Kriegerkameradschaft 1903

Sonntag, den 25. Januar, findet um 14 Uhr unser

General-Appell

im „Deutschen Haus" statt. Schluß der Einzeichnungsliste 14.30 Uhr. Erscheinen ist Pflicht.

Sobe, Kameradschaftsführer.

Kriegerkameradschaft Schmölln

Sonntag, 25. Jan.:

Jahres-Haupt-Appell

Beginn 16 Uhr im Kameradschaftsheim Erbgericht Große. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwartet F. Bauer, Kriegerkam.-Führer.

Lichtspiele Neukirch

Freitag — Sonnabend — Sonntag — Montag

Christel Marbach / Hermann Ahlemann

in der lustigen Filmoperette

Im weißen Rößl

mit: Willi Schaeffers / Annie Markart / Theo Lingen

Fritz Odemar / Marianne Stanter u. a. Regie: Lamac

Ein Singspiel voller Fröhlichkeit, mit einer reizenden Handlung aus der schönen Ostmark, unter der Devise: Im Salzkammergut kann man gut lustig sein, ... und anderen schönen Liedern: Im weißen Rößl am Wolfgangsee ...

Ein Film im Sonder-Verleih Friedrich Voß-Dresden

Die Deutsche Wochenschau

Werktags: ½7 und 9.00 Sonntag: 4, ½7 und 9.00

Jugendliche nicht erlaubt

Nach kurzem Leiden verschied nach einem arbeitsreichen Leben gestern nachmittag unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater, Herr

Heinrich Gührig

Stellmachermeister i. R

im Alter von fast 91 Jahren.

In tiefer Trauer

die Hinterbliebenen.

Burkau, den 22. Januar 1942.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 25. Januar, nachmittags 1 Uhr statt.

Mein lieber, treuer Lebenskamerad, unser treusorgender Vater und Großvater Klempnermeister

Karl Richter

ist nach einem langen, arbeitsfrohen Schaffen für immer von uns gegangen.

In stiller Trauer

Minni Richter

Familie Willy Richter.

Demitz-Thumitz, den 23. Januar 1942.

Hausandacht Sonnabend, den 24. Januar, nachmittags ½3 Uhr.

Am 21. Januar 1942 entschlief sanft im 91. Lebensjahre unsere liebe Mutter und Großmutter, Frau

Louise Emilie verw. Haufe

geb. Casper

in Rammenau. Ein arbeitsreiches, von Gott gesegnetes Leben ging still zu Ende.

In tiefer Trauer

Ida Heuer geb. Haufe

Dr. Richard Haufe, Oberstudiendirektor

Theodor Heuer

Lotte Haufe geb. Martin

Martina Haufe als Enkelin.

Dresden und Waldenburg Sa., den 23. Januar 1942.

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet Sonnabend, den 24. Januar, nachmittags ½3 Uhr in Rammenau statt.

Danksagung

Allen denen von nah und fern, die uns in den schweren Tagen des Leides und der Trauer beim Heldentod unseres einzigen Sohnes u. Bruders **Martin Müller**, Panzerschütze, Gefreiter, ihre Anteilnahme durch Wort und Schrift bekundet haben, sei hierdurch herzlichst gedankt.

In stiller Trauer

Familie Max Müller.

Tröbigau, den 22. Januar 1942.

Kehrst Du auch nicht zurück, Dein Geist er lebt hier fort. Dein gut Gemüt und stilles Wesen stets, erwirbt die Gnade Gottes doch.

SLUB Wir führen Wissen.